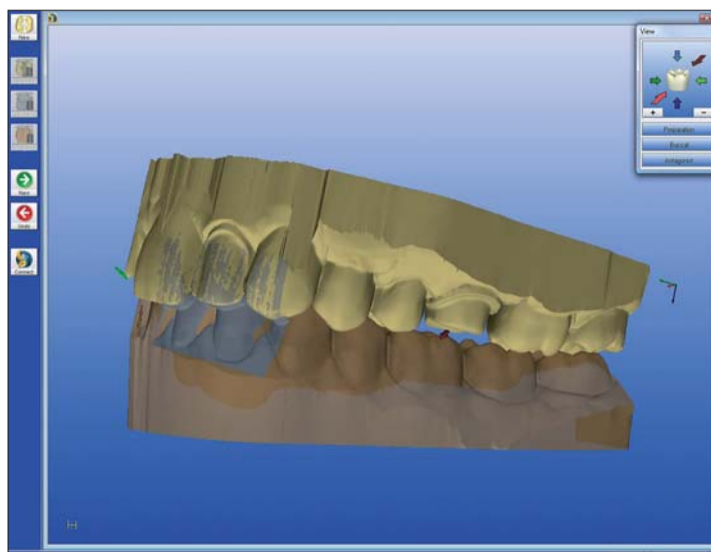


Schritt auf dem Weg ins Zeitalter der digitalen Abformung

Sirona kündigt für November die Markteinführung von CEREC Connect an. Die innovative Technologie soll die Herstellung von Restaurationen und Modellen ohne klassischen Abdruck ermöglichen.



Die CEREC Connect-Software errechnet innerhalb von wenigen Sekunden aus den Aufnahmen ein virtuelles 3-D-Modell.

Abdruck mit Abformlöffel und -masse für eine Vielzahl von Indikationen überflüssig machen. Sirona ersetzt nach eigener Aussage das herkömmliche Verfahren durch die digitale Abformung von Präparation, Antagonist und Bissituation mit CEREC AC. Die Bilddaten der Intraoralkamera CEREC Bluecam wandelt der Rechner in ein virtuelles Modell um. Damit kann der Zahnarzt sofort die Abbildungsqualität beurteilen und bei Bedarf noch während der Behandlungssitzung korrigieren. Danach füllt er direkt am Bildschirm das Auftragsformular aus und übermittelt die Daten zur weiteren Verarbeitung schnell und unkompliziert über die webbasierte Kommunikationsplattform CEREC Connect an sein Dental-Labor. Die dafür notwendige

Software wurde von Sirona seit ihrer Präsentation auf der Internationalen Dental-Schau 2009 umfangreich weiterentwickelt und verfügt nun über eine deutlich gesteigerte Leistungsfähigkeit. Bart Doedens, Bereichsleiter dentale CAD/CAM-Systeme, ist sich einer positiven Resonanz auf das neue digitale Verfahren sicher: „Der Zahnarzt kann die patientenfreundliche Methode der Abdrucknahme völlig problemlos in den gewohnten Praxis-Workflow integrieren. Er muss weder konstruieren noch schleifen. Die Weiterverarbeitung erfolgt komplett im Dental-Labor.“

Der Zahntechniker kann dort auf sämtliche Schritte zur Arbeitsvorbereitung verzichten, die bei der klassischen Abdruck- und Modellherstellung anfallen. Er bestellt das



Die zentral gefertigten Modelle werden aus einem Acrylatkunststoff im sogenannten SLA-Verfahren hergestellt.

Sirona Dental Systems bringt CEREC Connect, das zukunftsweisende System für die digitale Abformung, im November auf den Markt.

Dies geht aus einer entsprechenden Pressemitteilung des Unternehmens hervor. Die Weiterentwicklung der CEREC-Technologie soll den

für Funktionsdiagnostik und keramische Verblendung notwendige zahntechnische Modell bei Sirona. Mittels Stereolithografieanlage (SLA), einer Technologie zur digitalen Herstellung von Kunststoffmodellen, wird das Modell dort aus einem speziellen Acrylkunststoff hergestellt. Die Sägeschnitte werden dabei bereits berücksichtigt. Nach maximal drei Tagen erfolgt die Auslieferung des fertig auf Sockelplatte gepinnnten Modells.

Mit der Markteinführung von CEREC Connect startet Sirona die Produktion von Modellen im SLA-Verfahren und schaltet die Internet-Plattform CEREC Connect frei. Hans-Georg Bauer, Marketingleiter dentale CAD/CAM-Systeme und Projektleiter CEREC Connect: „Wir legen

sehr großen Wert darauf, dass unsere Kunden dem innovativen Verfahren der Abdrucknahme von Anfang an voll und ganz vertrauen können. Deshalb starten wir zunächst mit der Einzelzahnversorgung. Die Erprobung der Herstellung von größeren Restaurationen ist aber schon so weit fortgeschritten, dass wir in Kürze ein umfassenderes Indikationsspektrum mit CEREC Connect versorgen können.“

ZT Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-0
Fax: 0 62 51/16-25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

ANZEIGE

„e.max LITHIUM-DISILIKAT IST DIE STABILSTE KERAMIK, DIE WIR BIS JETZT GETESTET HABEN.“*

e.max[®]
IPS

Das verändert alles.

Kronen aus Lithium-Disilikat-Glaskeramik zeigen eine höhere Beständigkeit als verblendetes Zirkoniumoxid. Damit ist Lithium-Disilikat (LS) das Material der Wahl für Einzelzahn-Kronen: stark, ästhetisch, wirtschaftlich. Testen Sie es selbst.

* Zyklischer Ermüdungstest verschiedener Vollkeramikronen
Petra C. Guess, Ricardo Zavanelli, Nelson Silva and Van P. Thompson,
New York University, März 2009

¹ Misserfolgsrate 90% bei 100.000 Zyklen
² Keine Ausfälle bei 1 Million Zyklen

all ceramic
all you need

www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent GmbH
Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | 73479 Ellwangen, Jagst | Deutschland | Tel. +49 (0) 79 61 / 8 89-0 | Fax +49 (0) 79 61 / 63 26

ivoclar
vivadent
passion vision innovation

1'000 N^{*2}

IPS e.max
Lithium-
Disilikat

350 N^{*1}

verblendetes
Zirkonium-
oxid

Scharf und sanft zugleich

Die Firma KOMET/GEBR. BRASSELER bringt ein neues Kunststoffset auf den Markt.

KOMET/GEBR. BRASSELER hat für die Kunststoffprothetik das Set TD 2117 zusammengestellt und darin je einen ACR-Fräser, einen EQ-Dualfräser und drei Faservliesräder in grob, mittel und fein sowie zwei GSQ-Hartmetallfräser für weichebleibende Kunststoffe zusammengefasst. Der orange gekennzeichnete ACR-Kunststofffräser ist extrem schnittfreudig ohne zu hakeln. Ihn gibt es ab sofort auch in einer weiteren Form: H79 konisch rund.

Der EQ-Fräser besitzt gleichzeitig sowohl eine extrem schnittfreudige Schneide als auch eine sehr feine Verzahnung an seiner Spitze. So kann man effektiv ausarbeiten und gleichzeitig Flächen glätten, ohne dass man den Fräser wechseln muss.

Ist dann die Arbeit mit den Fräsern erledigt, kommen die Faservliesräder zum Einsatz. Ihre lockere Struktur verringert Reibung und Hitzebildung und lässt die Faservliesräder den Strukturen von Wurzelwölbungen und Papillen folgen, ohne dass sie deren geometrische Formen

verändern. Die Faservliesräder eignen sich hervorragend zum Vorpolieren und für schlecht erreichbare Gaumenplatten. Die gleichmäßige Verteilung ihrer eingearbeiteten Schleifpartikel garantiert während ihrer gesamten langen Lebensdauer gleichbleibend gute Ergebnisse.



Das Set TD 2117 eignet sich für alle Kunststoffe.

ZT Adresse

KOMET/GEBR. BRASSELER
GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61/7 01-7 00
Fax: 0 52 61/7 01-2 89
E-Mail: info@kometdental.de
www.kometdental.de

Wie Minze und Suchmaschinen den Umsatz ankurbeln

Seit der Einführung Anfang des Jahres hat sich das Reinigungs- und Pflegesystem der MyDental GmbH erfolgreich auf dem Markt etabliert. Im Gespräch mit der ZT Zahntechnik Zeitung erklärt Geschäftsführer Klaus Köhler, dass die Gründe hierfür im Produkt selbst, aber auch an der modernen Vermarktungsstrategie liegen.

ZT Herr Köhler, für zahlreiche Patienten war die Reinigung vom Zahnersatz bisher mit ziemlich viel Mühe und großem Zeitaufwand verbunden. Ihr System möchte diesem Umstand ein Ende bereiten. Das ist die Zielsetzung des Pflege- und Reinigungssystems. Wir haben die Ultraschallreiniger vor circa vier Jahren getestet und festgestellt, dass damit die Zahnersatzreinigung, besonders für Senioren, wesentlich einfacher und mit einem besseren Ergebnis durchgeführt werden kann. Aber auch Menschen, die Knirscher- oder Schnarcherschienen tragen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die kieferorthopädische Apparate einsetzen, und Sportler, die Sportmundschutz tragen, wenden das System regelmäßig an. Wichtig war uns die Betriebssicherheit, die einfache Dosierung, eine gründliche und schonende Reinigung und im Ergebnis ein tolles frisches Mundgefühl durch das angenehme Minzaroma.

ZT Ein Reinigungssystem muss klinisch perfekte Reinheit mit sanfter Oberflächenbehandlung kombinieren. Wie werden Sie diesem Anspruch gerecht? Der Schlüssel dazu ist die Zusammensetzung des Pflegekonzentrates. Wir beziehen das Produkt von einem deutschen Markenhersteller, der über sein QM-System dauerhaft gleichbleibende Qualität gewährleistet. Die Inhaltsstoffe bewirken in wässriger Lösung die Entfernung von weichen Plaquebelägen und Verfärbungen. Dabei werden die Werkstoffe und Oberflächen geschont, weil kleine platzende Luftbläschen, erzeugt durch Ultra-

schallwellen, die Reinigungswirkung des Flüssigkonzentrates unterstützen. Bei hartnäckigen Verunreinigungen hilft die Wiederholung der fünfminütigen Ultraschallreinigung. Die Brillanz des Zahnersatzes bleibt erhalten. Es gibt keine böse Überraschungen wie etwa Eintrübung von Kunststoffen oder Verfärbungen von Metallen. Wir haben bewusst auf aggressive chemische Zusätze verzichtet. Das Konzentrat wird im Verhältnis von 1:20 mit Wasser verdünnt, was nicht nur das Material, sondern auch den Geldbeutel der Patienten schont.

ZT Neben den Patienten nutzen bereits etliche Dentallabore und Zahnarztpraxen das System. Worin liegen hier für beide Akteure die Vorteile? Wir haben das Pflegesystem zu einem schlüssigen Patientenbindungsinstrument für



Das Reinigungskonzentrat überzeugt durch seine Wirkung bei sehr geringer Konzentration.

Dentallabore und Zahnarztpraxen weiterentwickelt. Bei beiden haben wir den Wunsch wahrgenommen, sich im regionalen Zahngesundheitsmarkt vom Wettbewerb abzuheben und als Marke sicht-



Geschäftsführer Klaus Köhler beschäftigt sich bereits seit über zehn Jahren mit Internetkonzepten für Zahnmedizin und Zahntechnik.

barer zu werden. Unser Konzept, recht einfache zusätzliche Patientenkontakte und Erträge zu gewinnen, hat beide Akteure überzeugt. Deshalb bieten wir Patientenflyer und Anzeigenlayouts für die lokale Presse im individuellen Corporate Design der Dentallabore und Zahnarztpraxen an. Und wir gewähren gegen ein kleines Budget Wettbewerbsschutz pro 50.000 Einwohner. Wir fördern die Nachfrage über die Internetseite www.MyDentalClenaer.de, wo die Dentallabore und Zahnarztpraxen als regionale Bezugsquellen aufgeführt sind. Die Vernetzung durch Klick auf den Namen zu www.MyDentalSmile.de zeigt die Kompetenzen und Leistungen in kompakten Labor- oder Praxisporträts, wodurch die Patienten schnell die regionalen Partner für gesunde schöne Zähne kennenlernen können.

ZT MyDental informiert Interessierte mithilfe der von Ihnen eben erwähnten Online-Portale über alle wichti-

gen Details. Ist der Auftritt im Internet inzwischen für innovative Unternehmen unverzichtbar?

Ja, absolut. Das Internet hat sich mit rasanter Geschwindigkeit zu einem für Zahnmedizin und Zahntechnik wichtigen Marktplatz entwickelt. Immer mehr Patienten nutzen es bei der Arzt-/Zahnarzt- und Laborsuche. Das zeigen die Ergebnisse aktueller Studien. Wer bei Google auf der ersten Seite steht, hat beste Chancen, neue Patienten zu gewinnen. Dies ist für Zahnmedizin und Zahntechnik eine Herausforderung, weil hier die Suchbegriffe einem hohen Wettbewerb ausgesetzt sind. Die Internetseiten www.MyDentalClenaer.de und www.MyDentalSmile.de sind für Patienten wichtige Informationsquellen geworden. Das können wir durch die tägliche Zugriffsstatistik nachvollziehen und durch Anfragen von Patienten, die in ihrer Region ein Dentallabor bzw. eine Zahnarztpraxis suchen oder nach Bezugsquellen für das Pflegesystem fragen. Damit wird klar, dass es unverzichtbar ist, mit dem eigenen Praxis- oder Laborauftritt im Internet vertreten zu sein. Zusätzlich macht es Sinn, in stärker besuchten „Portalen“ hochwertig platziert zu sein. Denn die Platzierung fördert den eigenen Auftritt und erschließt weitere Wege zur Neupatientengewinnung. Wir selbst gewinnen etwa 40 Prozent der Neukunden über unsere Internetauftritte, Googleoptimierung und Zusatzplatzierungen. **ZT**

ZT Adresse

MyDental GmbH
Birkenstr. 14
58644 Iserlohn
Tel.: 0 23 71/95 47-71
Fax: 0 23 71/95 47-72
E-Mail: info@mydental.de
www.mydental.de

Automatisch effizienter

Drei Maschinenvarianten mit offenen Schnittstellen und der Möglichkeit einer individuellen Auswahl einzelner Maschinenelemente sind das Erfolgsrezept des Göttinger Unternehmens Wissner. Jetzt erhält eine der Fräsmaschinen ein Update.

Wissner vervollständigt sein Angebot durch ein praktisches Automationssystem für die vierachsige HSC-Fräsmaschine GAMMA 303. Höhere Stückzahlen sind so besonders effizient und wirtschaftlich herstellbar. Mit der kompakten GAMMA 303 kann aufgrund der patentierten Tornadoabsaugung und spezieller Entsorgungssysteme in Minutenschnelle flexibel zwischen Trocken- und Nassbearbeitung von Keramiken, Kunststoffen und Metallen gewechselt werden. Weiteres besonderes Merkmal der HSC-Fräsmaschine ist ihre hohe Dynamik, die sich in extrem kurzen Fertigungszeiten widerspiegelt. So wird gegenüber ihrer kleinen Schwester, der GAMMA 202, eine Zeitersparnis von 20 Prozent erzielt. Aber nicht nur ihre hohe Dynamik macht die GAMMA 303 zu einem passenden Partner für



Die Vier-Achs-Fräsmaschine GAMMA 303 von WISSNER ist dank des Automatisierungssystems für den Rohlingswechsel noch effizienter.

größere Labore und Fräszentren, deren Ziel die präzise Herstellung individuellen Zahnersatzes nach Maßstäben einer industriellen Serienfertigung ist. Als Zwei-Becken-Lösung kann

die HSC-Fräsmaschine über ihren Doppel-Rohlingshalter mit zwei Rohlings bestückt werden, sodass bis zu 90 Einheiten in einem Durchlauf ohne manuelles Eingreifen wirtschaft-

lich gefertigt werden können. Gesteigert wird die Effizienz zusätzlich durch die optionale Installation eines Automationsystems für den Werkstückwechsel. Auch dieses wird exakt auf die Ansprüche des Anwenders, z.B. bezüglich der Anzahl der Blankplätze etc., ausgerichtet. Über einen Ladearm wird die GAMMA 303 dann z.B. an Wochenenden automatisch mit neuen Rohlings bestückt. Die Programmierung erfolgt einfach über die Steuerungseinheit der Maschine. **ZT**

ZT Adresse

Wissner Gesellschaft
für Maschinenbau mbH
August-Spindler-Straße 14
37079 Göttingen
Tel.: 05 51/5 05 08-14
Fax: 05 51/5 05 08-30
E-Mail: wissner@wissner-gmbh.de
www.wissner-gmbh.de

ZWP online

Das Nachrichten- und Fachportal für die gesamte Dentalbranche



Seit September auch als Mobile-Version m.zwp-online.info

- Täglich aktuelle News
- Wissenschaftliche Beiträge
- Firmen- und Produktfinder
- Eventkalender
- Aus- und Weiterbildung
- Kammern und Verbände
- Zahnarzt- und Laborsuche
- Patienteninformationen
- Praxismanagement
- Mediacenter

Erweitern Sie jetzt kostenlos Ihren Labor-Grundeintrag auf ein Expertenprofil!

www.zwp-online.info

Bahn frei für den Allrounder

Der hessische CAD/CAM-Spezialist Hint-ELs® stellte im März auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau den Prototyp der neuen Fräseinheit Hint-ELs® easyCut vor. Nun erfolgt die Auslieferung des Gerätes.



Die im März vorgestellte Fräseinheit ist ab sofort erhältlich.

Die Hint-ELs® easyCut verfügt über 4 + 1 Achsen. Neben

Trockenbearbeitung erlaubt. Dennoch betragen die Abmes-

den bewährten Bearbeitungsanlagen Hint-ELs® hiCut und dmmx präsentiert das Unternehmen aus Griesheim diesen kompakten Allrounder, der sich für Labore aller Größen eignet. Im August erfolgte nun der Startschuss für die Auslieferung. Ob Keramik, Metall oder Kunststoff-Anwender der neuen Präzisionsmaschine Hint-ELs® easyCut profitieren von einer optimalen Materialflexibilität. Hierzu wurde ein System integriert, das sowohl die Nass- als auch

sungen lediglich schlanke 145 x 67 x 50 cm. Das System kann dank Rollen und einem Gewicht von nur 220 kg bei Bedarf komfortabel manövriert werden.

Da vier Achsen und eine leistungsstarke Jäger-Spindel für die Materialbearbeitung zur Verfügung stehen, können mit der Hint-ELs® easyCut auch komplexe Geometrien wie z.B. Unterschnitte und Abutment-Konstruktionen passgenau gefertigt werden. Die fünfte Achse ermöglicht dabei das automatisierte Wenden des Rohlings sowie Wechseln der Werkzeuge. Der automatische Werkzeugwechsler verfügt über zwölf Werkzeugplätze. Die Steuerung der Fräsmaschine erfolgt über die bewährte CAM-Software Hint-ELs® NC-Steuerung oder

– aufgrund offener Schnittstellen – wahlweise mit einem anderen Programm.

CAD/CAM-Neulingen ermöglicht die Hint-ELs® easyCut mit ihrem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis bei voller Materialflexibilität einen effizienten Einstieg in die computergestützte Fertigungstechnik. Aber auch in bereits bestehende Maschinenparks lässt sich die Präzisionsmaschine einfach integrieren. **ZT**

ZT Adresse

Hint-ELs® GmbH
Rübgrund 21
64347 Griesheim
Tel.: 0 61 55/89 98-0
Fax: 0 61 55/89 98-11
E-Mail: info@hintel.com
www.hintel.com

Er läuft und läuft

Eine neue Turbine zur Laborabsaugung von Renfert überzeugt vor allem durch einen standfesten Motor.



Die Turbine Silent TS von Renfert verspricht eine hohe Saugkraft und eine lange Laufzeit.

Durch die Entwicklung einer neuen Motortechnologie und einer zusätzlichen Ansteuerung ist es gelungen, die Standardlebensdauer von Kollektormotoren um ein Mehrfaches zu erhöhen. In simulierten Laborsituationen und bei unterschiedlichen Saugleistungszyklen konnte im Verhältnis zum Vorgängermodell eine Lebensdauererweiterung von bis zu 200 Prozent gemessen werden. Die Tests zeigten im Extremfall sogar Standzeiten von bis zu 2.400 Arbeitsstunden.

Durch die hohe Saugleistung von 3.300 l/min (Volumenstrom) ermöglicht die neue SilentTS zudem den problemlosen Anschluss zweier Arbeitsplätze oder Geräte und einen effektiven Schutz der Laborluft. Gleichzeitig lassen sich sowohl die Filterwechselerkennung als auch die Einschaltautomatik bequem und sehr genau an die individuellen Begebenheiten anpassen. Aufgrund ihrer besonderen Leistungsmerkmale fügt sich die Silent TS damit perfekt in die Prozesskette in Labor oder Praxis ein. Die Kalibrierung der Einschaltsschwelle ist exakt justierbar, wodurch sich die Silent TS über jedes handelsübliche Handstück ansteuern lässt. Wie schon beim Vorgängermodell kann auch hier ein Motorauswechsel durch den Anwender selbst geschehen – und das innerhalb von nur zwei Minuten und ohne jedes Werkzeug. **ZT**

ZT Adresse

Renfert GmbH
Untere Gießwiesen 2
78247 Hilzingen
Tel.: 0 77 31/82 08-0
Fax: 0 77 31/82 08-70
E-Mail: info@renfert.com
www.renfert.com

ANZEIGE

Materialien, Zähne, Laborausstattung.

Der Versand.

Preiswert, praktisch, prima: Alles, was das Labor täglich braucht.

- ## 1 finden

Sie finden in unserem umfassenden Sortiment an Labormaterialien alles, was Sie brauchen.
- ## 2 bestellen

Sie faxen Ihre Bestellung kostenlos: 0800-4973279 oder rufen zum Ortstarif an: 0180-4973279.
- ## 3 haben

Wir liefern bundesweit, in der Regel am 1. Werktag nach Ihrer Bestellung.

NEU

Lohrmann Dental
Jetzt bundesweiter
Versand!

LOHRMANN dental

So einfach ist das.

Lohrmann Dental GmbH, Brückenstr. 33, D-71554 Weissach
Tel. +49 (0) 7191-4953930, Fax +49 (0) 7191-4953959
info@lohrmann-dental.de, www.lohrmann-dental.de

Mit den Ansprüchen wachsen

Der Fräsmaschinen-Spezialist DATRON hat eine neue Hochleistungsfräsmaschine entwickelt, die in insgesamt drei Ausbaustufen verfügbar ist.

Die DATRON Dental zeichnet sich durch offene Schnittstellen und eine flexible Materialauswahl aus. Sie fräst sowohl Keramiken (z.B. Zirkoniumdioxid) und Metalle (z.B. Chrom-Cobalt, Titan) als auch PMMA in Form von Discs. Standardindikationen wie Kronen und Brücken werden mit dem 3 1/2-achsigen Einstiegsmodell schnell und präzise gefertigt. Ohne manuelles Eingreifen kann dieses System zwei Rohlinge in einem Durchlauf vollautomatisiert bearbeiten. Die vierachsige Ausbaustufe eröffnet ein erweitertes Indikationsspektrum, da auch Hinterschnitte in einer Achsebene umsetzbar sind. Die dritte Ausbaustufe der DATRON Dental ermöglicht durch Fünf-Achs-Simultanbearbeitung die Realisierung von Hinterschnitten von bis zu 25 Grad und die Fertigung komplexester Geometrien wie z.B. individueller Implantataufbauten. Der automatische Werkzeugwechsler kann mit insgesamt zwanzig Fräsworkzeugen für verschiedene Materialien bestückt werden. Zudem ist optional ein Automatisierungssystem integrierbar, sodass – z.B. über das Wochenende – acht zusätzliche Materialdiscs im manuellen Betrieb bearbeitet werden können. Die DATRON Dental mit offenen Schnittstellen wird je nach

Bedarf als Einzellösung oder als Bestandteil eines anwenderspezifisch zusammengestellten CAD/CAM-Paketes geliefert.

Detaillierte Informationen erhalten Interessierte u.a. im Rahmen des Workshops DATRON Dental CAD/CAM am Unternehmenssitz in Mühlthal. Der nächste Veranstaltungstermin ist Mittwoch, der 28. Oktober 2009, von 10 bis 16 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 79 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. **ZT**



In drei Ausbaustufen erhältlich – die neue DATRON Dental.

ZT Adresse

DATRON AG
In den Gänsäckern 5
64367 Mühlthal
Tel.: 0 61 51/14 19-0
Fax: 0 61 51/14 19-29
E-Mail: info@datron.de
www.dental.datron.de

Moderne Prävention

Als Vorbeugung gegen die mexikanische Grippe, die sogenannte „Schweinegrippe“, stellt BEYCODENT berührungsfreie Spender vor.

Die Spender UD-1000 sind berührungsfrei und lassen sich sowohl im Arbeits- als auch im Publikumsbereich problemlos einsetzen. Ihr Verbrauch an Desinfektionsmittel oder Schaumseife fällt sehr sparsam aus. BEYCODENT empfiehlt für

aufgeklebt werden können. Ein Bohren ist nicht erforder-



Einfach auf eine Arbeitsplatte gestellt, finden die Spender fast überall Platz.

die Anwendung Schaumseife, da diese im Vergleich mit der üblichen Flüssigseife einen geringeren Verbrauch aufweist und hässliches Nachtropfen vermeidet. Die Sensorspender UD-1000 sind äußerst robust und werden mit Batterie betrieben. Die Installation ist problemlos, da diese Spender wahlweise auf Fliesen mit doppel-

seitigem Spezialkleband

ZT Adresse

BEYCODENT Beyer + Co. GmbH
Wolfsweg 34
57562 Herdorf
Tel.: 0 27 44/92 00-0
Fax: 0 27 44/7 66
E-Mail: service@beycodent.de
www.beycodent.de

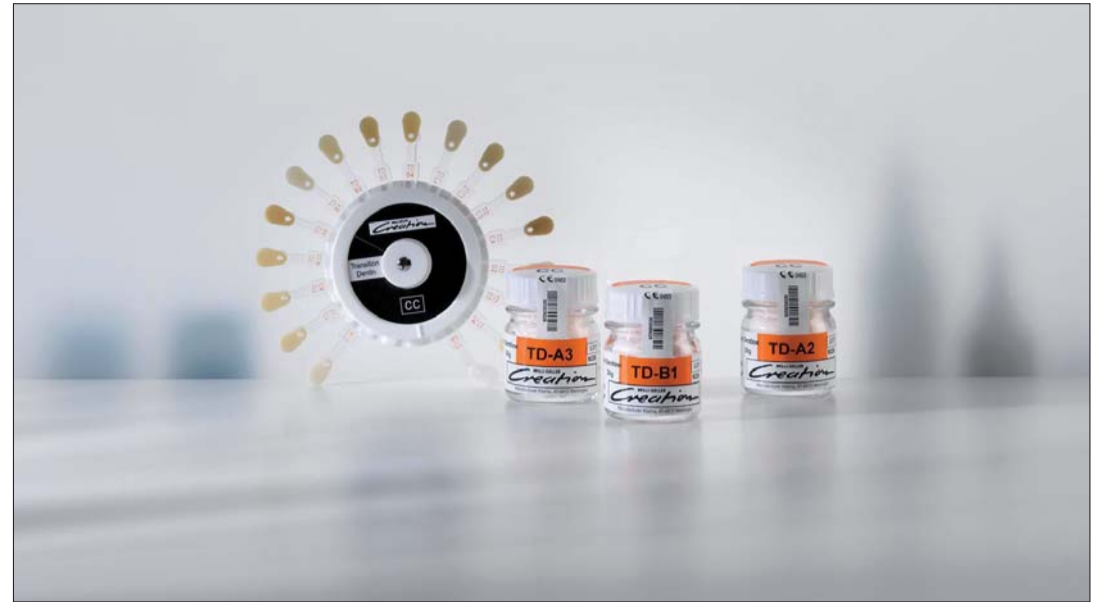
Die höhere Transluzenz lässt tief blicken

Neue Spezialdentine von CREATION WILLI GELLER sorgen für ein Plus an Tiefenwirkung.

Weniger Opazität für mehr Tiefenwirkung und Natürlichkeit – auf diesen Nenner lassen sich die neuen Transition Dentine von CREATION WILLI GELLER bringen. Die ergänzenden Dentinmassen, die speziell für die bewährte Feldspat-Metallkeramik Creation CC und die moderne Presskeramik Creation CP entwickelt wurden, ermöglichen aufgrund ihrer höheren Transluzenzwerte einen natürlichen Farbverlauf zwischen Dentin und Schneide – sowohl bei Front- als auch bei Seitenzahnrestorationen. Besonders bei der Standard-schichtung erleichtern die 17 opaleszierenden Spezialdentine dem Zahntechniker auf einfache und schnelle Weise eine natürliche Ästhetik ohne Farbabriss. Aber auch der erfahrene Keramikkünstler profitiert von der 15 Prozent höheren Transluzenz der neuen Dentinmassen.

Vielseitig und effizient

Die Transition Dentine erweitern das Keramikspektrum von Creation CC und Creation CP. So können die ergänzenden Massen entweder direkt als Basisdentin bei der Anwendung der Standard-schichttechnik oder als Zwischenschicht zwischen herkömmlichen Dentin- und Schneidmassen bzw. zwi-



Die Spezialdentine reihen sich in das vereinfachte, systemübergreifende Farb- und Schichtkonzept von CREATION WILLI GELLER ein.

schen gepressten Dentinkernen aus Creapress und Schneide-/Transpamassen verwendet werden. Auch in der Veneer-, Inlay- und Onlay-Technik sorgen sie für einen harmonischen Farbverlauf zwischen natürlichem Zahn und Restauration. Für die Restauration von Zähnen mit einem höheren Transparenzgrad eignen sie sich ebenfalls.

Sanfter Übergang zwischen Dentin und Schneide

Die opaleszierenden Transition Dentine besitzen eine exzellente Homogenität mit optimierter Korngrößenver-

teilung und ermöglichen so eine gleichmäßig hohe Biegefestigkeit, eine stabile Farbsicherheit und einen perfekten Chamäleoneffekt mit Tiefencharakter. Aufgrund der hohen Standfestigkeit beim Modellieren und dem vereinfachten, systemübergreifenden Farb- und Schichtkonzept von Creation lassen sie sich unkompliziert und vor allem wirtschaftlich verarbeiten – für weniger Komplexität im Laboralltag und mehr Farbdynamik in der Restauration.

Die neuen Transition Dentine sind mit allen Keramikmas-

sen der Creation CC- und CP-Serie kompatibel und ab sofort in einer Bleach- (BDA) und den 16 VITA-Standardfarben erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

CREATION WILLI GELLER
International GmbH
Koblacherstr. 3
6812 Meiningen
Austria
Tel.: +43- (0) 55 22/7 67 84
Fax: +43- (0) 55 22/7 36 99
E-Mail:
info@creation-willigeller.com
www.creation-willigeller.com

ANZEIGE

**ABSAUGUNG
UND DRUCKLUFT
MIT CATTANI IM
DENTALLABOR**

PREISWERT – GUT – ÜBERZEUGEND

**„WIR GEHÖREN ZU DEN
WENIGEN SPEZIALISTEN DIESER
TECHNIK FÜR DENTALLABORS“.**

CATTANI
Deutschland
Österreich · Schweiz

CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG · Scharnstedter Weg 20 · 27637 Nordholz
Fon: +49 4741-18198-0 · Fax: +49 4741-18198-10 · E-Mail: info@cattani.de · www.cattani.de

Ein Klassiker wird neu belebt

Vor mehr als 45 Jahren hat die VITA Zahnfabrik das erste VITA Metall Keramik-(VMK-)Produkt eingeführt. Im Oktober wird mit VITA VMK Master nun die nächste Generation erwartet.

Volle Flexibilität für Beständigkeit

VITA VMK Master wurde speziell für die Verblendung von Metallgerüsten im konventionellen WAK-Bereich entwickelt und ist sowohl in den VITA SYSTEM 3D-MASTER als auch in den original VITAPAN classical Farben erhältlich. Die Keramik ist die ideale Lösung für beide Farbstandards und vor allem für Zahntechniker, die mit dem klassischen Dentin-Schichtschema arbeiten.

Die Verarbeitungseigenschaften gewährleisten ein einfaches Handling. Das VITA VMK Master Sortiment bietet mithilfe von Zusatzmassen zahlreiche Individualisierungsmöglichkeiten für anspruchsvolle Patientenfälle. Hierzu gehören z.B. Luminary zur Erhöhung der Fluoreszenz und Translucent-Massen zur Nachbildung unter-

schiedlicher Transparenzen des natürlichen Zahnschmelzes.



Das neue Verblendmaterial VITA VMK Master ist in den original VITA SYSTEM 3D-MASTER und VITAPAN classical A1-D4 Farben erhältlich.

Das Material und seine Eigenschaften

Die Materialeigenschaften von VITA VMK Master basieren auf der Verwendung hochwertiger Rohstoffe und optimierter Produktionsprozesse, durch die u.a. eine neuartige Kornverteilung des Pulvers erzielt wird. Das Resultat sind hochwertige Verarbeitungseigenschaften,

eine höhere Biegefestigkeit und Temperaturwechselbeständigkeit, eine niedrige Schrumpfung sowie ein hervorragender Verbund zum Gerüst. Durch die Brenntemperatur und die chemisch-physikalischen Eigenschaften ist VITA VMK Master besonders gut zur Verblendung von NEM-Gerüsten geeignet.

Die beiden Hauptbestandteile der Keramik sind natürliche Kali- und Natriumfeldspat. Kalifeldspat unterstützt das Abrasionsverhalten zum Antagonisten sowie die chemische Beständigkeit im Mundmilieu. Daraus entsteht eine Schmelze, aus der sich beim Erstarren die Glasphase sowie das Leuzit bilden. Über den Anteil an Leuzit wird der Wärmeausdehnungskoeffizient der Verblendkeramik gesteuert, um diesen optimal auf dieses breite Legierungsspek-

trum einzustellen. Quarz als weiterer Bestandteil erhöht den Anteil der Glasphase und somit die Transparenz für eine gesteigerte Brillanz der Keramik. Metalloxide und Farbpigmente steuern die optischen Eigenschaften von VITA VMK Master. Sie dienen als Trübungsmittel und damit der Einstellung der Transluzenz, aber auch der Opaleszenz. Die eingesetzten Pigmente bestimmen die endgültige Farbe der gebrannten Keramik, welche langfristig stabil ist. **ZT**

ZT Adresse

VITA Zahnfabrik GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 0 77 61/5 62-0
Fax: 0 77 61/5 62-2 99
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com

Plötzlich geht es schnell

Leicht und kompakt – so präsentiert sich der neue Sinterofen Programat S1 von Ivoclar Vivadent.



Der Programat S1 hilft ganz nebenbei, im Laboralltag Zeit und Strom zu sparen.

Der Programat S1 macht langen Sinterprozessen ein Ende. Er sintert Zirkonoxid-Einzelrestorationen in nur 90 Minuten – herkömmliche Sinteröfen brauchen in der Regel fünf bis acht Stunden für diesen Prozess. Für das Labor heißt ein kurzer Sinterprozess konkret: Kronen und Brücken können nun innerhalb eines Arbeitstages mit einem Zirkonoxid-Gerüst hergestellt werden. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass der kurze Sinterprozess die hohe Materialfestigkeit und die hohe Passgenauigkeit der Restauration nicht beeinträchtigt. Darüber hinaus wird weniger Strom verbraucht. Durch die Einführung des stromsparenden Ofens Programat S1 führt Ivoclar Vivadent die Linie „Power Saving Technology“ fort.

Innovative Technologie
Mit seinen 28 Kilogramm ist der kompakt gestaltete Pro-

gramat S1 ein Leichtgewicht unter den Sinteröfen. Ein Schwergewicht ist er dagegen hinsichtlich seiner Technologie: Lässt sich beim Programat S1 doch eine Kalibrierung durchführen. So kann die Sintertemperatur jederzeit überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. An der OSD-Betriebszustandsanzeige lässt sich – auch aus großer Entfernung – der aktuelle Stand des Prozesses ablesen.

Der Programat S1 ist ab Oktober weltweit erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

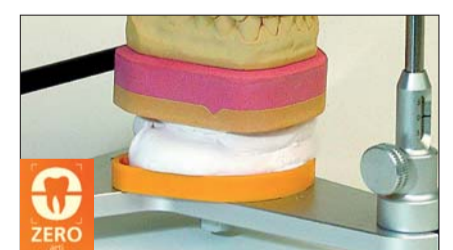
Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
9494 Schaan
Liechtenstein
Tel.: +423/235 35 35
Fax: +423/235 33 60
E-Mail: info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Die Null ist Programm

Nach maximaler Präzision strebend stellt dentona den weltweit ersten Spezialartikulationsgips ohne jegliche Expansion vor.

ZERO arti ist ein Spezialartikulationsgips mit null Prozent Expansion, bei dessen Einsatz der Zahntechniker erstmalig eine optimale Okklusion unabhängig von der verwendeten Gipsmenge erhält. Das Einzigartige ist, dass keine Bisserrhöhung durch den Einsatz des Artikulationsgipses erzeugt wird. Der unerwünschte Entenschnabeleffekt bleibt aus, d.h. eine präzise Modellage beim schädelbezogenen Einartikulieren wird die Regel. Die fehlende Expansion dieses Werkstoffes sorgt für 100 Prozent reproduzierbare Präzision.

ZERO arti ist ein ideales Instrument zur Qualitätssicherung im Labor durch eine perfekte Modellmontage. Er weist eine sehr gute Haftfähigkeit an den Modellen auf und erlaubt durch die hohe



Nach dem ZERO stone präsentiert dentona nun den ZERO arti.

Standfestigkeit das einfache Justieren der Modelle im Artikulator. Der sehr weiße Artikulationsgips hat eine zügige Abbindezeit, was zur Zeiterparnis durch das Einartikulieren in einem Zug führt. **ZT**

ZT Adresse

dentona AG
Otto-Hahn-Str. 27
44227 Dortmund
Tel.: 02 31/55 56-0
Fax: 02 31/55 56-30
E-Mail: mailbox@dentona.de
www.dentona.com

ANZEIGE

Erfolg im Dialog

dental
bauer



Das unverwechselbare Dentaldepot!

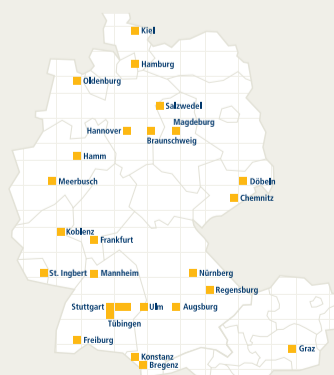
Alles unter einem Dach:
dental bauer-gruppe – Ein Logo für viel Individualität
und volle Leistung

Die Unternehmen der dental bauer-gruppe überzeugen in Kliniken, zahnärztlichen Praxen und Laboratorien durch erstklassige Dienstleistungen.

Ein einziges Logo steht als Symbol für individuelle Vor-Ort-Betreuung, Leistung, höchste Qualität und Service.

Sie lesen einen Namen und wissen überall in Deutschland und Österreich, was Sie erwarten dürfen.

- Kundennähe hat oberste Priorität
- Kompetenz und Service als Basis für gute Partnerschaft
- Unser Weg führt in die Zukunft



Eine starke Gruppe

www.
dentalbauer.de